

Liebe Heimatfreunde,

inzwischen sind die beiden Jahresberichte 1989 und 1990 im Netz. Ich habe angefangen, die alten Jahresberichte zu sichten und daran zu arbeiten. Wenn ich damit fertig bin, werde ich mich um die Veröffentlichung der 30 Jahre von 1961 bis 1990 in **Buchform** kümmern.

Die Seite mit den **Wremer Persönlichkeiten und Familien** existiert auch schon, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Berichte über Christel Hörmann, Franz Peuß und Claus Brandt habe ich geschrieben. Einen schönen Bericht über Prof. Rolf Dircksen konnte ich dankenswerterweise aus den Unterlagen von Hein Carstens entnehmen. Den Bericht über die Familie Seebeck habe ich mit Bettina, Regina und Dagmar abgestimmt, dabei habe ich von ihnen viel gelernt. Die älteren Berichte über Menschen aus unserem Dorf habe ich dort ebenfalls zusätzlich untergebracht.

Die Aktivitäten des **Arbeitskreises Tjede Peckes** gehen auch noch weiter, so muss für jede der Veranstaltungen Werbung gemacht werden: Plakate drucken und zum Aufhängen austeilten, Ankündigungen in die Medien bringen, Flyer verteilen.

Die ersten beiden Veranstaltungen im Februar Marschenhof in Wremen mit dem Vortrag von Frau Dr. Borger-Keweloh und der passenden Musik dazu vom Blancke-Trio und dann im März in der St. Matthäus Kirche in Padingbüttel mit der Lesung von Frau Dr. Felicitas Gottschalk aus ihrem Buch über Tjede Peckes und der Information über die Kirche in Padingbüttel von Dr. Dietrichs-Gottschalk waren ein voller Erfolg: sehr gut besucht bei hervorragender Stimmung!

Möge es so weiter gehen! Die nächste Veranstaltung findet im Gästezentrum in Wremen statt:

„Film über die Schlacht bei Hemmingstedt:

Die dritte Veranstaltung des Wurster Tjede-Peckes-Jahres findet am Mittwoch, den 12. April 2017 um 19:00 Uhr im Wremer Gästezentrum statt.

Der Autor und Regisseur Dr. Wilfried Hauke drehte im Jahre 2000 einen Dokumentarfarbfilm, der die Schlacht der Dithmarscher Bauern gegen das 12000 Mann Heer des dänischen Königs Johann und seines Bruders Friedrich, den Herzog von Schleswig-Holstein zum Thema hat. Der Film zeigt, wie es zu dieser Schlacht kam und wie die Dithmarscher mit Einfallsreichtum und Kenntnis der landschaftlichen Gegebenheiten den übermächtigen Gegner besiegten. Mit dazu beigetragen hat nach Überlieferungen eines Chronisten die Fahnenjungfrau Telse von Hochwörden.

Der aufwändig produzierte Film liefert mit 2000 Darstellern und Komparsen, 50 Pferden und nachgestellten Schlachtszenen ein besonderes Historienspektakel. Die Schlacht von Hemmingstedt am 17. Februar 1500 gilt als die letzte große Ritterschlacht in Nordeuropa.

Der Kampf um die Freiheit der Bauernrepublik Dithmarschen lässt Vergleiche zum Kampf

der Wurster gegen die Truppen des Erzbischofs von Bremen zu. In einer Einführung zum Film wird darauf eingegangen. Das im Jahre 2000 neu errichtete Denkmal zur Schlacht bei Hemmingstedt steht zwischen Heide und Meldorf an der Dusenddüwelswarf. Ein multimedial gestaltetes Modell gibt dort dem Besucher einen Eindruck vom Schlachtgeschehen.

Die Filmdarbietung im Wremer Gästezentrum wird abgerundet mit einem kleinen Imbiss und Getränken, der Eintritt ist kostenlos.“

Presstext von Henning Siats

Ich hoffe, dort viele von Euch zu treffen!

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Renate



Der Film zum „Tjede-Peckes-Jahr“

„Die Schlacht von Hemmingstedt“

Der NDR-Film von Wilfried Hauke

Freuen Sie sich auf eine anschließende Klönrunde bei Schmalzbrot und Wein.

Mittwoch, 12. April 2017 um 19:00 h

Gästezentrum Wremen